

# Elternpartizipation an der Wentzinger Realschule: Evaluation einer Befragung

**Interviewerinnen und Durchführende Personen:** Ismi Ali, Marina Diem, Amelie Albrecht  
**Auftraggeber:** Wentzinger Realschule in Kooperation mit dem Institut für Erziehungswissenschaft der Albert-Ludwig.Universität Freiburg.

Die Schulleitung der Wentzinger Realschule in Freiburg beobachtet seit geraumer Zeit, dass viele Eltern nur selten an Elternabenden teilnehmen und sich insgesamt wenig am Schulalltag einbringen. Ziel unseres Projekts war es, im Rahmen eines explorativen Assessments die individuellen Bedürfnisse der Eltern zu erfassen. Dabei wollten wir herausfinden, welche Erwartungen sie an die Schule haben, wie zufrieden sie mit der aktuellen Informationsvermittlung sind und welche Aspekte des Schullebens und der Bildungsangebote sie besonders interessieren. Zudem untersuchten wir, welche Informationen und Formate Eltern besser ansprechen könnten, um ihre Beteiligung zu fördern.

## Standortbeschreibung

Das Projekt ist gerade an der Wentzinger Realschule sehr relevant, denn die Schule befindet sich zwischen den Freiburger Stadtteilen Landwasser, Mooswald und Betzenhausen, welche teilweise sog. “Brennpunktgebiete” (van Santen, 2010,45) beinhalten.

In der Schule treffen viele unterschiedliche Kulturen und Religionen aufeinander, weswegen die Rolle und Haltung der Eltern zuhause gegenüber der Schule sehr wichtig ist.

## Allgemeine Relevanz des Themas

Elternbeteiligung ist wichtig für die innerschulische Vernetzung, gute Kommunikation und einen reibungslosen Ablauf von Organisation der Planung von Events und Aktivitäten. Wenn diese wegfällt, fehlt ein essentieller Bestandteil des schulischen Wirkungsgefüges, auch, weil die Eltern den Schülern am nächsten stehen und somit das Klima in der Schule indirekt mitbeeinflussen (Hornby, 2023).

## Methodik

9 Teilnehmende .  
Eltern von Schüler\*Innen der Wentzinger Realschule.

Daterhebung mithilfe qualitativer Interviews und Katalogisierung eines digitalen Fragebogens.

Inhalt der Befragung bestand aus explorativen Fragen um die Schwierigkeiten zu ermitteln, die Eltern davon abzuhalten, sich mehr in der Schule einzubringen und mit anderen Eltern zu vernetzen

Der Hauptfokus der Fragen thematisierte die Teilnahme an Elternabenden und außerschulischen Veranstaltungen, ob die Schule alle Informationen .einfach verfügbar mache, und ob die Eltern mit der Arbeit der Schule und der geforderten Elternteilhabe zufrieden und einverstanden sind.

## Ergebnisse

45% der Eltern nehmen an Klassentreffen/Elternabenden teil, 18% nehmen nicht daran teil.

Bei Elternabenden gaben 18 % der Teilnehmenden an, aus beruflichen Gründen verhindert zu sein, 27 % nannten gesundheitliche Gründe, 18 % fehlende Kinderbetreuung und 9 % fehlendes Interesse. (Abb. 1)

Bei außerschulischen Aktivitäten lagen die Gründe ähnlich: 18 % nannten Überschneidungen mit der Arbeit, 18 % gesundheitliche Gründe, 18 % fehlende Kinderbetreuung und Sprachbarrieren wurden in beiden Fällen nicht angegeben. (Abb. 2.)

Am liebsten informieren sich 45% der Teilnehmenden per E-Mail über schulische Angelegenheiten. Weitere bevorzugte Kanäle sind die Website und Eltern-WhatsApp-Gruppen mit je 27 %, Elternabende (18 %) sowie Briefe (9 %).

66% der Eltern waren der Meinung, dass es zu wenige Möglichkeiten gibt und 34% sehen genügend Möglichkeiten sich als Eltern untereinander auszutauschen. (Abb. 3.)

## Weitere Resultate

Die Eltern sind insgesamt der Meinung, genügend Information von der Schule zu erhalten.

Auch haben die meisten Eltern das Gefühl, dass die Schule ihre Meinung ernst nimmt und sie mit einbeziehen möchte und halten selbst ihre Partizipation am Schulleben für wichtig.

Die Eltern sind mit der sprachlichen Einfachheit der Informationen zufrieden, nur einzelne Stimmen wünschen sich, dass Inhalte auch in ihrer Sprache zur Verfügung gestellt werden.

Auch nehmen die Kinder aller Befragten an Klassenfahrten teil, wenn welche in der Klasse geplant sind.



universität freiburg

## Handlungsempfehlung

- Themenüberblick:**
- 1. Elternabende und Kommunikation**
- Viele Eltern empfinden die Zeiten der Elternabende als zu spät, insbesondere für Eltern mit kleinen Kindern oder gesundheitlichen Einschränkungen.
  - Vorschläge:** frühere Termine oder Veranstaltungen am Wochenende.
  - Einige Eltern bevorzugten Online-Formate, da diese flexibler und zeitsparender sind.
  - Informationsfluss wird größtenteils als ausreichend empfunden, allerdings wünschen sich Eltern:
    - Einen zentralen digitalen Kalender mit langfristiger Planung und kurzfristigen Terminänderungen oder Unterrichtsausfällen(z. B. über EduPage oder WebUntis).
  - Datenschutzregelungen erschweren den direkten Austausch zwischen Eltern, insbesondere durch fehlende Klassenlisten.
- 2. Kontakt zu anderen Eltern und Lehrkräften**
- Der Kontakt zu anderen Eltern ist häufig begrenzt, wird jedoch von vielen Eltern als wünschenswert angesehen, um sich besser zu vernetzen.**
  - Vorschläge für gemeinsame Aktivitäten:**
    - Grillfeste, Picknicks oder andere schulische Veranstaltungen zur Förderung des Zusammenhalts.
    - Eltern-Treffen, um kulturellen Austausch zu fördern und interkulturelles Verständnis zu stärken.
    - viele Eltern wünschen sich mehr Rückmeldungen über das Sozialverhalten ihrer Kinder.
- 3. Klassenfahrten und schulische Angebote**
- Klassenfahrten werden von den meisten Eltern als wichtig angesehen, doch organisatorische Hindernisse erschweren die Teilnahme.
  - Manche Kinder nehmen aufgrund von Konflikten oder persönlichen Gründen nicht teil, was Eltern besorgt.
  - Eltern wünschen sich, dass die Planung solcher Fahrten besser kommuniziert und möglichst kostengünstig gestaltet wird.
  - Schulfeste, Schulprojekte und andere Angebote (z. B. „Roter Salon“) werden begrüßt, jedoch ist die Beteiligung oft gering.
- 4. Positive Aspekte**
- Viele Eltern loben das Engagement der Lehrkräfte und die partizipativen Ansätze der Schule.
  - Die Kommunikation über E-Mail oder EduPage wird als positiv hervorgehoben, ebenso wie die Möglichkeit, bei Bedarf unkompliziert Rücksprache zu halten.

**Literaturverzeichnis:**  
Hornby, G., Greaves, D. (2023). Elternbeteiligung. In: Evidenzbasierte Lehrstrategien. Springer, Cham. [https://doi.org/10.1007/978-3-031-39294-8\\_9](https://doi.org/10.1007/978-3-031-39294-8_9)  
van Santen, E. (2010). Brennpunkt. In: Reutlinger, C., Fritsche, C., Lingg, E. (eds) Raumwissenschaftliche Basics. VS Verlag für Sozialwissenschaften. [https://doi.org/10.1007/978-3-531-92619-3\\_4](https://doi.org/10.1007/978-3-531-92619-3_4)